

Schüler weigert sich aus religiösen Gründen, mit Mädchen zusammenzuarbeiten

Beitrag von „Caro07“ vom 27. August 2022 11:43

Zitat von Belledejour

Ein Schüler weigerte sich, das gegenüberstehende Mädchen von der Bank zu schieben (er ist 17); er begründete dies mit seiner Religion, die ihm verbiete, Frauen anzufassen. Es sei ihm unmöglich, ich könne ihn nicht zwingen. Ich habe kurz mit ihm diskutiert, aber er blieb dabei. Er sei **Moslem** und dürfe dies nicht. Er hat sich dann auf die Bank gesetzt.

RosaLaune: Das hast du wahrscheinlich überlesen, das steht schon im Eingangsbeitrag.

Bolzbold: Das hast du schlüssig (Beitrag 37) beschrieben. Ich stimme dir voll zu.

Allgemein: Ich habe extra nachgelesen. In Bayern gibt es den Basis-Sportunterricht ab Klasse 5 geschlechtergetrennt. In Klasse 4 (wir haben in der GS koedukativen Sportunterricht) finde ich ab dem 2. Halbjahr (bei manchen der Beginn der Vorpubertät) einige wenige Dinge auch kritisch und würde da nicht unbedingt faires Raufen mit erzwungener Einteilung machen. Eine Lösung bei kritischen Sachen wäre, dass man sich die Partner selbst suchen kann.